

Pressemitteilung



Amt für Information der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 23 70174 Stuttgart

Amt für Information
der Evangelischen
Landeskirche in
Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 23
70174 Stuttgart
Telefon (0711) 2 22 76 - 58
Fax (0711) 2 22 76 - 43

Der „Tankwart Gottes“ feiert Geburtstag

Prälat im Ruhestand Rolf Scheffbuch wird 65 Jahre alt

Stuttgart/Korntal. Rolf Scheffbuch, bis Mitte vergangenen Jahres Prälat in Ulm, feiert am Donnerstag, 25. Januar, an seinem Ruhesitz in Korntal seinen 65. Geburtstag. Ulms Oberbürgermeister hat ihn als „hervorragenden Tankwart Gottes“ beschrieben. Der Glaube sei nun einmal der Treibstoff des Menschen und Scheffbuch habe in Glaubensfragen nie ein Blatt vor den Mund genommen, so Ivo Gönner bei der Verabschiedung Scheffbuchs in den Ruhestand.

Der in Calw geborene und in Stuttgart aufgewachsene Theologe wurde nach seinem Vikariat in Ulm, Heilbronn und Bopfingen 1957 Persönlicher Referent des damaligen Landesbischofs Dr. Martin Haug. 1959 bis 1965 hatte er die dritte Pfarrstelle am Münster in Ulm inne, bis er für zehn Jahre die Leitung des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg übernahm. Von 1975 bis 1989 war er Dekan von Schorndorf, anschließend übernahm er das Amt des Regionalbischofs von Ulm. Desweiteren gehörte Rolf Scheffbuch von 1965 bis 1989 der Landessynode an und war dort lange Zeit Sprecher des konservativ-pietistischen Gesprächskreises „Lebendige Gemeinde“. Seit 1981 ist er Vorsitzender der Ludwig-Hofacker-Vereinigung.

Rolf Scheffbuch zählt zu den profilierten Vertretern des theologischen Konservatismus. Sein Anliegen war es, den Gemeindegliedern das „Schwarzbrot des Evangeliums“ zu geben. Nach dem Hobby gefragt, nannte er „die Weltchristenheit“, eine „Freizeitbeschäftigung“, der er mit der von ihm ins Leben gerufenen europaweiten Evangeliumsaktion ProChrist und seinem langjährigen Engagement bei der Lausanner Bewegung für Weltevangelisation nachkommt. Gegenüber der eigenen Kirche übte Rolf Scheffbuch Kritik, so wie er selbst in der Kirche nicht unumstritten war. Mit seiner unmißverständlichen Haltung gegenüber der Homosexualität erntete er ebenso Widerspruch wie Zustimmung.

Auch nach dem Ausscheiden aus dem kirchlichen Dienst bleibt Rolf Scheffbuch als „Tankwart Gottes“ aktiv. Als Vorsitzender der Ludwig-Hofacker-Vereinigung und von ProChrist erweist er sich als aktiver Ruheständler, weiter ist er im Verein „Gemeindetag unter dem Wort“ tätig.

gez. Jens Keil/Stephan Braun